



Wilhelmshaven am 17. Dezember 2014

## Aus die Maus: Helgolandverkehr ab Wilhelmshaven eingestellt!

Wurde hier die Salamitaktik angewendet, um die Ostfriesische Halbinsel abzuhängen?

**Wilhelmshaven/Emden/Cuxhaven (EJB).** Insider hatten es schon lange vermutet, doch jetzt schlug die Nachricht für das endgültige aus der Helgolandlinie von und nach Wilhelmshaven kurz vor Weihnachten wie eine Bombe ein. Der Aufschrei der Touristikverbände und Politik in den Medien war riesengroß.

Die Reederei Cassens Eils aus Cuxhaven begründet die Entscheidung zur Einstellung mit einer zur kurzen Saison. *„Die Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen sie war jedoch die logische Schlussfolgerung unter Berücksichtigung von verschiedenen Faktoren wie Saisonzeit, Wind und Wetter, Fähreinsatzplanung sowie dem Aufbau von neuen Angeboten im Programm der Reederei“,* heißt es auf der Internetseite des Unternehmens.

Wie Corinna Habben, Sprecherin der AG Ems, bestätigte, wird ab 2015 keine fahrplanmäßige Verbindung ab Wilhelmshaven mehr angeboten. Die Fähre „Helgoland“ soll ausschließlich zwischen Emden und Borkum zum Einsatz kommen. Das saisonale Zeitfenster in Wilhelmshaven sei zu klein und habe in keinem Verhältnis zu anderen Einsatzmöglichkeiten des Schiffes gestanden. **Oftmals mussten Fahrten bei zu starkem Wind und Seegang ausfallen.** Der Einsatz eines anderen, hochseetauglichen Schiffes auf der Wilhelmshaven-Helgoland-Verbindung käme nicht in Frage. Derzeit prüfe man, ob zeitweise ab Hooksiel Fahrten nach Helgoland angeboten werden können.

„Das wäre ein schwerer Schlag für den Tourismusstandort Wilhelmshaven“, stellte der Geschäftsführer der Wilhelmshaven Touristik und Freizeit GmbH (WTF), Michael Diers, fest. Enttäuscht und überrascht zeigte sich gegenüber der WZ auch Klaus Furtmeier, Kurdirektor auf Helgoland. *„Bei der Verabschiedung der Bäderschiffe von der Insel im September hatten wir noch den Eindruck, dass 2015 alles so weitergehen würde wie bisher.“*

Die Reederei begründet ihre Entscheidung mit wirtschaftlichen Gründen. Geschäftsführer Peter Eesmann wies gegenüber Diers darauf hin, dass das Fahrgastaufkommen ab Wilhelmshaven zuletzt bis zu 50 Prozent unter der eigentlich notwendigen Zahl gelegen habe. Dazu hätten mit Sicherheit die **Ausfälle bei der Bahnanbindung, die Sperrung der KW-Brücke, die unzureichende Bus-Anbindung des Helgoland-Kais und die im Vergleich zu Bremerhaven abnehmende Attraktivität der Stadt beigetragen.** Man habe trotz Schwierigkeiten die Linie Wilhelmshaven-Helgoland aufrechterhalten, aber meist nur Kritik an Alter und Zustand der „Helgoland“ (Baujahr 1972) geerntet.

Die Reederei Cassen Eils überlegt, wie die Wilhelmshavener Fahrgäste nach Bremerhaven oder nach Cuxhaven umdirigiert werden können. Ab Cuxhaven will die Reederei ab Mai ihr neues Flaggschiff, ein mit Flüssiggas angetriebenes Helgolandschiff, einsetzen. Die Investition in das

*neues Schiff habe dazu beigetragen, dass die Reederei ihr Angebot an anderen Stellen auf den Prüfstand stellen musste, sagte Unternehmens-Sprecherin Corinna Habben. Eesmann deutete an, dass möglicherweise in 2015 sechs bis acht Sonderfahrten ab Wilhelmshaven angeboten werden könnten. Vielleicht auch einige Fahrten ab Hooksiel.*

Soweit die Zitate. Für uns als Fahrgastverband sind die genannten Gründe teilweise mehr als haarsträubend und nicht nachvollziehbar. Natürlich war die DB Strecke Oldenburg-Wilhelmshaven 17 Monate lang für den Personenverkehr voll gesperrt, dennoch wurde ein sehr guter Schienenersatzverkehr angeboten. Von keinem Fahrgast, der nach Helgoland fahren wollte wurde verlangt, vom Bahnhof aus über die Kaiser-Wilhelm-Brücke zu Fuß zu gehen. Für die Abfahrt- und Ankunft des Schiffes standen Stadtbusse der Linie 8 zu Verfügung. Ist die NordWestBahn GmbH mit ihrem Helgoland-Angebot unterwegs gewesen, standen ebenfalls Busse vom Bahnhof zum Schiff einschließlich einer Reiseleitung der NWB zur Verfügung. Was hat die Attraktivität einer Stadt wie Bremerhaven mit derer der Stadt Wilhelmshaven zu tun? Das ist für den Helgoland-Fahrgast in diesem Moment doch völlig egal.

Recht geben wir der Reederei zu der Kritik an die „MS Helgoland“ ehemals Westfalen. Das Schiff ist ausschließlich für den Fährverkehr mit Autos zwischen Emden und Borkum gebaut worden, unter Berücksichtigung der vorherrschenden Verhältnisse auf der Ems. Das Schiff ist trotz allem Komfort an Bord nicht hochseetauglich. Oft hat man am Helgoland Kai in Wilhelmshaven abgelegt und ist dann bei Wangerooge wieder zurückgefahren, aufgrund der dort anders herrschenden Verhältnisse. Auch haben uns Fahrgäste berichtet, dass die Fahrt am Anleger abgesagt wurde bzw. nicht stattfand, diese drehten dann enttäuscht um. Das spricht sich natürlich herum und deshalb wurde diese Verbindung als nicht sehr planbar gemieden.

Erstaunlich ist auch die Tatsache, dass künftig Bremerhaven und Cuxhaven (44 km auseinander) als Abfahrtshäfen für Helgoland dienen sollen, während die ostfriesische Halbinsel komplett abgehängt wird. In den Zitaten wurde erwähnt, dass ab 2015 ein funkelnagelneues Helgolandschiff seinen Dienst aufnimmt. Neben den umweltfreundlichen LNG-Antrieb ist dieses Schiff auch barrierefrei. Fahrgäste mit Mobilitätseinschränkung können nun unbesorgt die Fahrt von Cuxhaven nach Helgoland antreten. Das Ausbooten dort entfällt, das Schiff muss Anlegen. Der neue Komfort an Bord soll alles bisher da gewesene in den Schatten stellen. Also müssen Fahrgäste her, um die Investitionskosten einzufahren.

Dass vor Cuxhaven, in Bremerhaven noch eine herkömmliche Fahrt zu dem roten Felsen angeboten wird, erstaunt dem Betrachter ein wenig. Doch hier zeigt sich die Stadt bzw. das Land Bremen spendabel und zahlt der Reederei einen Zuschuss für den Linienverkehr zur Insel. Dort wird die Saison stets frühzeitig aufgenommen und spät beendet.

Warum für die Linie Wilhelmshaven-Helgoland kein Hochseetaugliches Schiff zur Verfügung stehen soll, ist ebenfalls nicht erkennbar. Wenn das „neue“ Schiff seinen Dienst aufnimmt, müsste praktisch die „MS Atlantis“ frei werden und nach Wilhelmshaven verlegt werden können, es sei denn, man hat in Bremerhaven schon die Hand darauf.

Die Verantwortlichen von Touristik und Politik in einer Seestadt wie Wilhelmshaven sei geraten, ebenfalls eine finanzielle Beteiligung an der Linie Wilhelmshaven-Helgoland zu leisten und sich nicht nur auf andere alleine zu verlassen. Auf der einen Seite sollen die Fahrpreise nicht zu hoch sein, auf der anderen wird ab 2015 die Europäische Verordnung zur Brennstoffregelung und Umweltschutz für die Schifffahrt in den Küstengewässern zu Buche schlagen.

Siehe auch Direktlink zum neuen Schiff: <http://www.cassen-eils.de/die-reederei/unsere-flotte/das-neue-helgolandschiff/>

## Fahrplanwechsel vom 14.12.2014 bringt neues in die Region.

NordWestBahn „flügelt“ jetzt auch im Berufsverkehr nach Bremen & Osnabrück.

**Wilhelmshaven** (EJB). Während die Stadt Oldenburg heftig gegen den geplanten Ausbau der Stadtstrecke von Rastede bis kurz vor der Bahnbrücke zum Pferdemarkt wettet, hat die DB Fernverkehr AG das ICE Angebot erweitert. Neben den Zugpaaren von und nach München, ist die Früh- und Spätverbindung nach Berlin Ostbahnhof wohl der Renner im Fahrplan. Aus der Region Wilhelmshaven/Friesland/Wittmund ist der ICE um Abfahrt 04.41 Uhr allerdings mit der NWB nicht erreichbar.

Aus hiesiger Sicht können die Berufspendler sich morgens u.a. darüber freuen, dass die NWB ab 06:13 Uhr zwei Verbindungen nach Bremen und Osnabrück unter Berücksichtigung der Zugflügelung bis Oldenburg auf einer Fahrt abwickelt. Das heißt, bisher ging es um diese Zeit nur nach Bremen, nun hängt an diesem Zug auch ein Triebwagen nach Osnabrück daran. Der Zug wird in Oldenburg geteilt, die zwei vorderen Teile gehen nach Bremen, der hintere nach Osnabrück.

Würde diese Art öfters am Tag genutzt, kann der Betreiber sogar die Trassengebühr für eine Fahrt bis Oldenburg einsparen.



*Auf diesem Wege möchten wir uns für die vielen Glückwünsche aus Anlass unseres 25 jährigen Gründungsjubiläum recht herzlich bedanken. Wie wir erkennen konnten, liegen wir als Fahrgastverband genau im Trend.*

*Der Vorstand des RV Ems-Jade wünscht Ihnen allen für das anstehende Weihnachtsfest erholsame und besinnliche Tage.*

*Für das kommende, neue Jahr 2015 wünschen wir allen Fahrgästen eine gute Fahrt mit Bahn, Bus und Schiff.*

*Wir werden uns weiterhin für Sie einsetzen und hoffen dabei auf Ihre Unterstützung.*



Redaktion und verantwortlich für den Inhalt:

Hans-Joachim Zschiesche

PRO BAHN RV Ems-Jade e.V. Goedenser Weg 8 26386 Wilhelmshaven

☎ 04421 - 84635 (AB)

✉ [h.zschiesche@pro-bahn.de](mailto:h.zschiesche@pro-bahn.de)

🚏 Stadtbushaltestelle 4 bis Benlepstraße